-für Erwachsene-

WEIHNACHTEN @ HOME

© condesign/cc0-gemeinfrei/Quelle: pixabay.com

ST. JOHANNIS GLANDORF

ST. MARIEN SCHWEGE

FROHE WEIHNACHTEN

Es ist wie es ist.
Aber es wird,
was DU daraus machst.

Wir alle können das Virus nicht wegzaubern. Wir müssen derzeit einfach das Beste daraus machen.
Daher ist es schön, dass Sie sich **„Weihnachten@home“** mitgenommen haben.

© Martin Battert, pfarrbriefservice.de

Weihnachten ist das Fest, dass uns am meisten zu Herzen geht. Nehmen Sie sich Zeit, machen Sie es sich gemütlich und feiern Sie allein oder mit Ihren Lieben einen kleinen Gottesdienst zuhause.
Als kleines Geschenk haben wir Ihnen eine Teelichthülle mit der Glandorfer Kirche beigelegt. So kommt ein Stück Kirche zu Ihnen nach Hause. ***(Hinweise zum Aufbau des Aufstellers finden Sie im Heft!)***
Wir wünsche Ihnen und Ihrer ganzen Familie ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und Gottes Segen für das neue Jahr!

Im Namen Ihres gesamten Pfarrteams!

Edith Triphaus

GEDANKEN ZUM FEST

von Christa Carina Kokol[1]

*Das weltweit bekannteste Weihnachtslied **„Stille Nacht, heilige Nacht“** stammt aus Österreich. Mexiko hat für das schönste Fest des Jahres die Blumen – den Weihnachtsstern – beigesteuert.*

© pfarrbriefservice.de / Martin Manigatterer

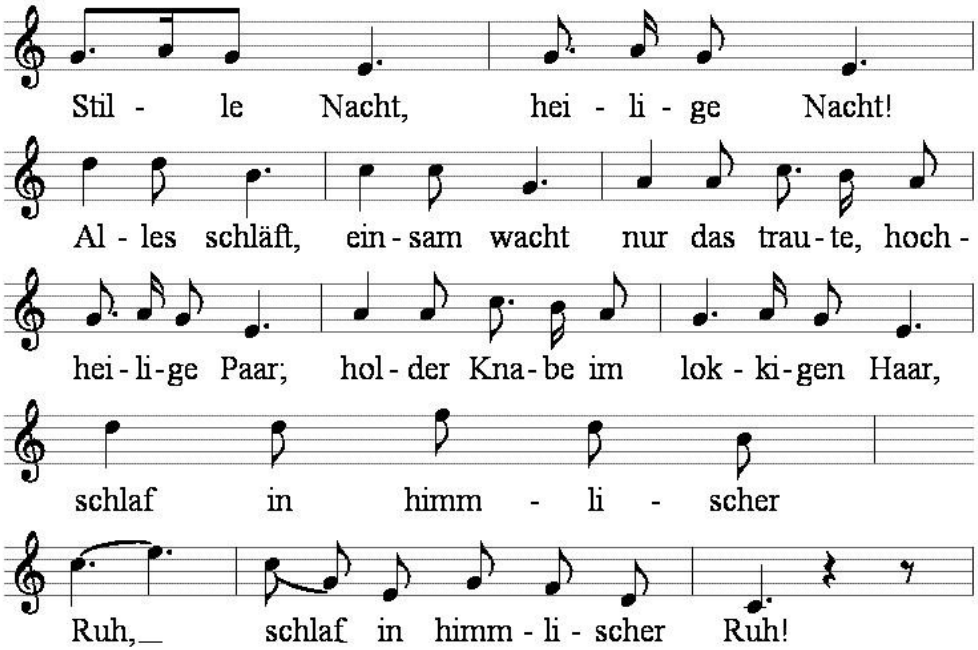
Mit „Stille Nacht“ auf den Lippen und einem herrlichen Weihnachtsstern in der Hand erreichte ich nach der Christmette meine heimatliche Gasse. Dort war es still – ungewöhnlich still. Auch wenn mir die Gegend vertraut ist: Der Hall meiner Schritte, die immer schneller wurden, hörte sich fast gespenstisch an. Nicht der kleinste Lichtstrahl drang aus den Fenstern der mondbleichen Häuser. Es war, als ob in dieser stillen Nacht wirklich alles schlafen würde.

Wie aus dem Nichts – oder kam es mir nur so vor? – tauchte wenige Meter vor mir ein großer, kräftiger, dunkelhäutiger Mann auf. Schützend presste ich die Blumen noch stärker an mich heran und grub zitternd nach meinem Schlüssel – mit dem man sich bekanntlich

[1] aus: Christa Carina Kokol: Mutworte – Von der Freude des Augenblicks. Bestellungen: bausteinaktion@hausderfrauen.at. In: Pfarrbriefservice.de

zur Wehr setzen kann (hab ich bei irgendeinem Vortrag gehört). Unmittelbar neben mir begann der Mann lautstark zu pfeifen. „Will er Komplizen rufen?“, schoss es mir durch den Kopf.

Doch mehr und mehr erkannte ich die Töne.
Er pfiff **„Stille Nacht, heilige Nacht“**. Und als er mir in gebrochenem Deutsch **„Frohe Weihnachten!“** zurief, spürte ich hautnah die Menschen verbindende Kraft dieses Liedes und das Beglückende der Weihnachtsbotschaft **„Fürchtet euch nicht!“.**

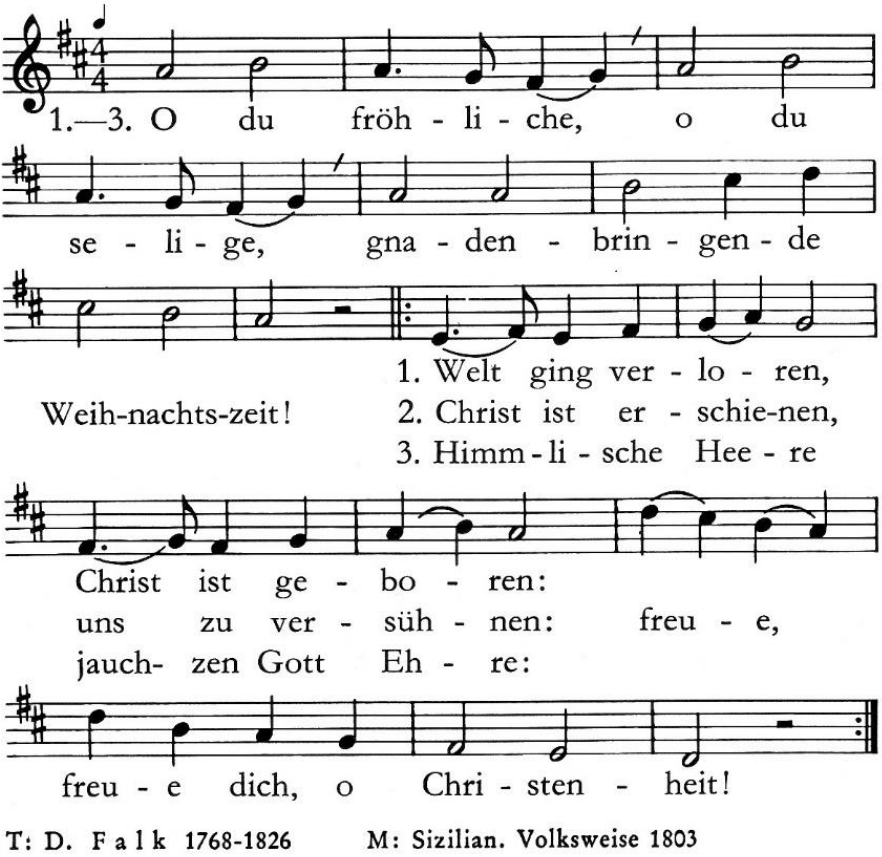
LIED: STILLE NACHT

UMARMUNG

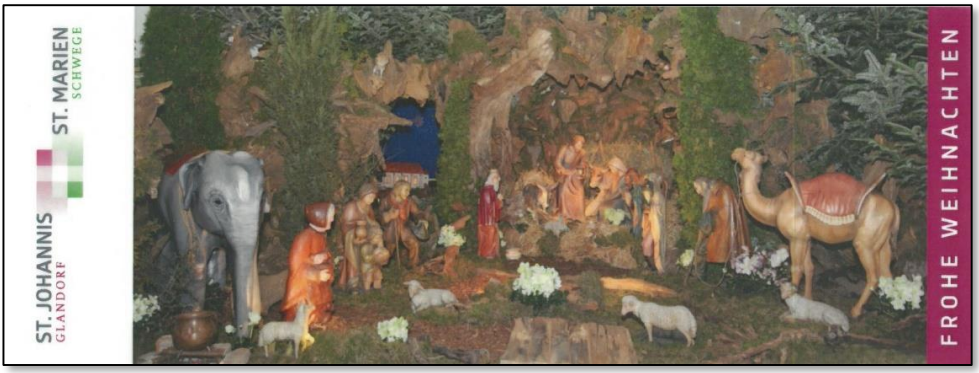
Der geschmückte Tannenbaum aus dem Wald ganz nah beim Dorf.
Das Lametta daran, lange out, jetzt wieder in.
Die Krippe unter dem Baum hat schon viel erlebt.
Die Figuren darin mit kleinen Rissen, der Lack ein wenig abgeblättert.

© pfarrbriefservice.de

Die Christbaumkugeln glänzen inzwischen im künstlichen Kerzenlicht,
haben viele Weihnachten überlebt.
Noch immer reckt das Kind in der Krippe seine Arme in die Höhe,
als wolle es dich und mich und alle umarmen.

Theresia Bongarth, In: Pfarrbriefservice.de

LIED

T: D. F a l k 1768-1826 M: Sizilian. Volksweise 1803



HINWEISE ZUM KRIPPENAUFSTELLER

Das Transparent lässt sich einfach aufstellen:

1. Transparent zum Kreis biegen (leicht überlappen)
2. mit einem Streifen Klebeband zusammenkleben.
3. LED-Licht in die Mitte stellen und unsere beleuchtete Krippe genießen.

ACHTUNG
Falls Sie Teelichter nutzen möchten verwendet die Hülle aus Sicherheitsgründen ausschließlich so, dass sie ein kleines Glas oder Windlicht hineinstellen.

GOTTESDIENST ZUHAUSE AN HEILIGABEND

Zur Eröffnung

Heiligste Nacht (GL 734)

Kreuzzeichen

Wir feiern die Nacht, die durch die Geburt unsres Herrn Jesus Christus geheiligt wurde. So wollen wir beginnen:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Einführung

Da ist sie wieder – diese ganz besondere Nacht mit all ihren Klängen, Liedern, Geschichten und Erwartungen – geheiligt durch Gottes tat-sächlichen Advent. Da sind wir, mit unseren Sehnsüchten, Geschichten und Traditionen. Wieder kommt aus der Mitte der Nacht diese Geschichte uns zu Ohren: Von einem Gott, der sich klein macht; vom Ewigen, der das Zeitliche segnen wird; von Gott, der Mensch wird und Bruder und Brot.

Kyrierufe

Jesus Christus, Gottes Sohn, vor aller Zeit und doch neu geboren.

Christus höre uns

Jesus Christus, Menschensohn, in der Nacht geboren, die für uns zum hellen Tag wird.

Christus höre uns

Jesus Christus, Marien Sohn, Kind der Jungfrau: So willst du Mensch werden.

Christus höre uns

© Patondo / Pixabay.com - Lizenz

Tagesgebet

Herr, unser Gott, in dieser hochheiligen Nacht ist uns das wahre Licht aufgestrahlt. Lass uns dieses Geheimnis im Glauben erfassen und bewahren, bis wir im Himmel den unverhüllten Glanz deiner Herrlichkeit schauen. Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. Amen.

Halleluja

(GL 244)

Evangelium **Lk 2, 1-14**

Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas

In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen.

Dies geschah zum ersten Mal; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazareth in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen.

Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war. In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.

Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Verherrlicht ist Gott in der Höhe und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus…

Predigt von Pfarrer Stephan Höne

Liebe Gemeindemitglieder!

Die Botschaft von Weihnachten, von der Geburt unseres Erlösers mit all den Ereignissen im Umfeld, ist immer wieder bewegend. Was hat sich Gott in seiner Liebe da nur gedacht!

Durch die Propheten war Israel im Auftrage Gottes die Ankunft eines Messias verheißen worden. Sehnsüchtig wurde dieser vom Volk erwartet und sein Kommen erfleht. In JAHWE setzten die Israeliten ihr Vertrauen. Denn oft und immer wieder hatte er sie in der Vergangenheit beschützt, vor Bösem und dem Untergang bewahrt.

Womit die Israeliten allerdings nicht gerechnet hatten, war die schlichte Art und Weise der Ankunft des Messias. Mit der Geburt Jesu im kleinen Kind von Bethlehem stellt Gott das menschliche Denken vollkommen auf den Kopf.

Zugleich gibt er von Anfang an zu erkennen: Niemand wird von seiner göttlichen Liebe ausgeschlossen. Die Hirten gehörten damals zu untersten Schicht im Volk. Sie waren als Diebe verschrien. Alles Mögliche an Bösem traute man ihnen zu. In diesem Milieu, in einem Stall kommt Christus zur Welt.

Mit Staunen soll uns die Reaktion der Hirten erfüllen. Sie, die Einfachen und Kleinen im Volk, lassen sich bewegen, die Botschaft des Himmels an sie ernst zu nehmen. Sie brechen auf zum Kind in der Krippe. Dort erfahren sie, dass alles wahr ist, was ihnen vom Engel gesagt und verkündet wurde. Staunen und tiefe Betroffenheit erfüllt sie.

Zu dieser inneren Haltung der Hirten, Betroffenheit, Ergriffenheit und Freude will uns Weihnachten anregen.

Weihnachten ausgiebig und in froher Stimmung den Geburtstag unseres Erlösers Jesus Christus feiern, ist goldrichtig. Dabei soll uns gleichzeitig bewusstwerden: Dieses Kind in der Krippe möchte wahrhaft und echt geliebt werden, so wie es uns innig liebt. Das Fest Weihnachten geht immer schnell vorbei; aber die Liebe zu Jesus soll in uns gegenwärtig bleiben. Denn sie kann uns befähigen und stärken, bewusst weitherzig zu lieben und alle Tage Gutes neu und vielfältig anzustreben.

Bert Brecht hat einmal sinngemäß gesagt: Berichte mir nicht lang und breit, was du glaubst und welche hohen Normen du vertrittst; erzähl mir lieber, was durch deinen Glauben und dein Verhalten an Gutem bewirkt wird.

Machen wir aus Weihnachten – besonders in diesem Jahr – kein gewöhnliches, ein alle Jahre wiederkehrendes Fest. Lassen wir uns von Weihnachten und der Geburt Jesu verwandeln zu Menschen, die sich von der Liebe Gottes erfassen lassen, um selbst immer wieder Liebende zu sein – und das nicht nur an den Weihnachtstagen.

In diesem Sinne ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest!

Lobpreis der Heiligen Nacht

Heute frohlocken die Engel, heute jauchzen die Erzengel,
und alle Gerechten sind voll geistlicher Freude.
Gekommen ist nämlich die hochheilige Nacht,
in welcher der Erlöser der Welt, Jesus Christus,
aus der Jungfrau Maria geboren werden wollte.
Suchet den Herrn, und ihr werdet ihn finden,
klopfet an die Tür, und euch wird aufgetan,
tretet ein in das Haus, und ihr werdet schauen:
Unser König ist geboren – kommt und lasset uns anbeten.

Erhebt eure Herzen und Hände zum Himmel,
verherrlicht sein Lob, verkündet sein Heil:
Der Herr ist mit uns – fürchtet euch nicht.
Mit uns ist Gott Mensch – ein Mensch, der doch bleibt Gott für uns.
Gepriesen sei die freudenreiche Geburt,
die den Fluch unserer Stammeltern in himmlischen Segen
verwandelt
und ihre Trauer in ewige Freude.

O selige Nacht, von der Geburt des wahren Lichtes erleuchtet,
geschmückt durch den Glanz der Engel,
verherrlicht durch ihren Lobgesang.
O wahrhaft selige Nacht, dir allein war vergönnt,
Zeit und Stunde zu wissen,
in der Gottes Sohn aus dem Schoß der Jungfrau hervortrat.

Lichter ohne Zahl werden entzündet in der ganzen Christenheit,
und bis zum Anbruch des Morgenrots soll ohne Unterlass
das Lob der Nacht erschallen.

Gepriesen sei der dreieine Gott, durch dessen Ratschluss und Güte
die menschliche Würde ist wiederhergestellt.

Gepriesen seist du, himmlischer Vater,
gepriesen seist du, einziggeborener Sohn, Jesus Christus,
gepriesen seist du, Heiliger Tröster Geist.

Dir, der höchsten ewigen Dreieinheit,
die uns eine solch liebenswerte und festliche Feier schenkt,
sei Lob und Dank, Ehre und Herrlichkeit –
an diesem Tag, in alle Ewigkeiten.
Mit den Engeln des Himmels stimmen wir in dein Lob ein:

Gloria

Gloria, Ehre sei Gott (GL 169)

Wir laden Sie ein, zu jeder Fürbitte eine Kerze zu entzünden!

© pixel2013 / cc0 – gemeinfrei / Quelle: pixabay.com

Fürbitten

Dieses Fest trägt den Namen des Gottessohnes, der heute als Mensch geboren wurde. Gott kommt – und wir kommen zu ihm mit unseren Bitten:

- In dieser Heiligen Nacht sind viele müde vom Betrieb vor Weihnachten; vom Laufen und Rennen, vom Sorgen und Bedenken:
  Gib du allen Erschöpften Kraft und Ruhe und ein neues Vertrauen auf deine vertrauensvolle Nähe.

- In dieser Heiligen Nacht spüren viele ihre eigenen Nächte und Dunkelheiten, ihre Sehnsüchte und Träume.
  Komm du zu ihnen in ihre Wohnungen und Räume und schenk ihnen Licht von deinem Hoffnungslicht.

- In dieser Heiligen Nacht sehnen sich viele nach einem Frieden, der auch morgen noch Wirklichkeit ist:
  Schenke den Frieden dieser Heiligen Nacht allen Menschen guten Willens.

- In dieser Heiligen Nacht suchen viele ihre Familien auf; freuen sich Generationen miteinander und sind dankbar; leiden andere aber auch unter Trennung, Distanz oder Alleinsein.
  Zeig du allen, die das wünschen, neue Wege zueinander.

In dieser Heiligen Nacht denken wir an jene, die vergangene Weihnacht noch mit uns gefeiert haben und in diesem Jahr gestorben sind.
Führe sie aus aller Dunkelheit des Todes in das geheimnisvolle Licht deiner Liebe.

Gott, du hast diese Nacht erhellt durch die Geburt deines Sohnes. In ihm sind auch wir deine Kinder geworden, die zu dir beten dürfen:

Vater unser

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben
unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

© Friedbert Simon/Pfarrbriefservice.de

Lied

Es ist ein Ros entsprungen (GL 243)

Zur Besinnung

Wie schön wäre das, wenn wir auf etwas hoffen könnten,
das Licht in unsere Angelegenheiten bringt.

Wie schön wäre das, wenn wir auf etwas hoffen könnten,
das unserem Angstherz Beine macht
und die Türen weit und den Horizont klarer.

Wie schön wäre das, wenn aus der Nacht Schiffe auftauchen würden, vollbeladen,
mit Brot und Rosen und Hoffnung – auf Stroh gebettet.

Das wäre schön, wenn Gott seinen Traum für uns nicht aufgibt,
sondern wieder neu anfängt – mit uns und wir mit ihm.

Das wäre schön!

Segen

In dieser Nacht macht sich Gott tatsächlich auf den Weg.

In dieser Nacht lässt Gott uns nicht im Dunkeln

über sich und diese Welt.

Diese Nacht lässt alle Nächte in einem neuen Licht erscheinen.

Und der Segen dieser geweihten, hochheiligen Nacht begleite uns

und alle, an die wir jetzt besonders denken,

heute und an den kommenden Tagen:

der Segen des + Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Amen.

Schlusslied

Stille Nacht (GL 249)